



## Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Weihnachtshektik beginnt langsam – nur so ganz besinnlich wird es im politischen Bereich sicher nicht. Noch ist keine neue Regierung gefunden (obwohl: zwischen Schreiben, Druck und Verteilung kann viel passieren), Deutschland nähert sich europäischen Verhältnissen an.

Ursache? Zunehmendes Verfolgen von Einzelinteressen. Solidarität und Gemeinsamkeit, der Blick für das Ganze geht verloren. Verdeutlicht wurde dies auch an der Vielzahl von Parteien auf dem letzten Wahlzettel (Tierschutz, Alte, Bibeltreue, Seidenstraße usw.). Dabei werden diese Forderungen meist auch in größeren Parteien vertreten. Aber da ist es eben nur ein Teilaspekt – unser Leben ist zum Glück sehr vielfältig.

Die Weihnachtszeit ist die Zeit, in der man mal wieder über das Verbindende nachdenken sollte und nicht über das Trennende. Nicht umsonst gibt es den Spruch: Gemeinsamkeit macht stark. Der gilt für fast alle Lebenslagen.

## Aus dem Ortsbeirat

In der letzten Sitzung des Jahres am 21. November stellte Herr Auth vom Straßenverkehrsamt die Planungen seiner Behörde für Nieder Erlenbach vor. Hier im Kurzüberblick einige Vorhaben:

- In der Straße Alt Erlenbach sollen lose Pflastersteine durch eine Asphaltdecke mit Streetprint ersetzt werden. Beispielfotos wurden gezeigt. Kostenansatz 95.000 EUR.
- Die Kreuzung Alt Erlenbach / Neue Fahrt wird Ende März, Anfang April rot asphaltiert.
- Für die Straße Am Schönblick ist eine grundlegende Erneuerung vorgesehen. Diese soll von Mai bis August 2018 erfolgen; Kostenansatz 450.000 EUR.

Außerdem unterstützten etliche Jugendliche die Forderung nach einer Parkour-Anlage in Nieder Erlenbach. Parkour ist eine Sportart, bei der ohne Hilfsmittel eine Strecke überwunden wird; Mauern, Gebäude, Fahrzeuge usw. In Filmen oft spektakulär bei Verfolgungsjagden. Ist aber ein Sport, der viel Training erfordert.

Folgende Anträge wurden beschlossen:

- Die Forderung nach einer Kosten-Nutzenanalyse für LED-Straßenbeleuchtung (SPD).
- Die Errichtung einer Parkour-Anlage für Kinder und Jugendliche (Grüne).
- Eine Vervollständigung der Beschilderung der verkehrsberuhigten Zone am Bornweg bzw. Hinterm Hain (SPD).
- Der Ortsbeirat möge die Kosten für die Weihnachtsbaumbeleuchtung übernehmen (CDU).

Ein weiterer SPD-Antrag zur Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Einmündung Am Siegesbaum wurde von Herrn Auth „auf dem kleinen Dienstweg“ mitgenommen und soll einfach erledigt werden. Sollte dies nicht erfolgen, wird die SPD den Antrag erneut stellen.

Der Neujahrsempfang des Ortsbeirats wird am 16. Januar um 20 Uhr im Bürgerhaus stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

## Feldmann nominiert

Für die OB-Wahl am 25. Februar hat die Frankfurter SPD – auch mit Stimmen der Nieder Erlenbacher Delegierten – Peter Feldmann mit großer Mehrheit nominiert. Die OB von Aschaffenburg, Offenbach und Wiesbaden waren anwesend und lobten die verbesserte Kommunikation zwischen den Städten dank Peter Feldmann.

Feldmann sagte in seiner kämpferischen Rede, dass er nicht nur rede, sondern sozialdemokratische Politik gegen viele Widerstände durchsetze. So habe er sich für eine Mietpreisbremse bei der städtischen ABG stark gemacht. Viele warnten, das sei juristisch nicht durchzusetzen, aber nun sei die Bremse da, und die ABG erziele immer noch genügend Gewinne.

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche in Frankfurter Museen habe er eingeführt, um den öffentlichen Bildungsauftrag ernst zu nehmen. Auch dies fördere in erster Linie sozial benachteiligte Familien. Und nun folge zum ersten Mal zum 1. Januar eine Preissenkung der RMV-Tickets in Frankfurt, dafür habe er sich als Aufsichtsratsvorsitzender des RMV eingesetzt. Erst gab es auch hier heftigen Protest der anderen Parteien – bis sie merkten, das kommt an. Und dann wollten sie den OB gleich überbieten.

Peter Feldmann ist als OB für Frankfurt eine gute Wahl am 25.02.2018.

## Das wusste schon Rudi Carrell

*Für die jüngeren Leserinnen und Leser: Rudi Carrell war ein Showmaster und Entertainer, der von den 60ern bis in die späten 90er Jahre viel Fernsehshows (Am laufenden Band, Herzblatt usw.) erfand und produzierte. Er sang auch, und einer seiner Hits war: „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ Er besang das schlechte Sommerwetter und wusste damals schon: „Schuld daran ist nur die SPD“.*

*Als Niederländer kannte er sein deutsches Publikum sehr gut. Die SPD war schon schuld, dass der 1. Weltkrieg verloren ging (Dolchstoßlegende), sie hatten den Deutschen ein schlechtes Gewissen verschafft, weil sie den Nazis bis zum Schluss Widerstand leisteten, sie eröffneten den Dialog mit dem Osten usw. Und das zieht sich bis heute hin: Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten! Und so ist auch nicht Christian Lindner oder die FDP schuld, dass es noch keine Regierung gibt, nein, die Sozis sind schuld.*

*Von vielen wird wieder einmal (wie zur Kaiserzeit) staatspolitische Raison gefordert und die Verantwortung für das Gemeinwohl. Gefordert wird dies besonders vehement von denen, die niemals SPD wählen (oder auch von denen, die in der SPD Karriere machen wollen).*

*Martin Schulz hat nach der verlorenen Wahl zu Recht gesagt, wir gehen in die Opposition, so haben es die Wähler entschieden. Aber Bundespräsident Steinmeier appelliert auch zu Recht an die Verantwortung der Parteien. Die hat aber eben nicht nur die SPD, sondern auch andere, auch die FDP. Sie erinnern sich vielleicht, dass vor der Wahl hier ein Kommentar stand, dass die FDP eine Partei ist, auf die man verzichten könne. Ihr Verhalten bei den Sondierungen hat dies nun belegt.*

*Die SPD hat ohnehin die A-Karte gezogen und wird so oder so Kritik einfahren. Willigt sie in eine GroKo ein, wird ihr wieder nachgesagt, es gehe ihr nur um Posten. Die staatspolitische Raison wird schnell vergessen sein. Entzieht sie sich einer Regierungsbeteiligung, wird aber die Staatspolitische-Raison-Suppe schön am Kochen gehalten und gesagt, die SPD kneife. Was auch immer sie macht: es wird falsch sein. Und wenn schon falsch, dann lieber im Interesse der eigenen Wähler und Mitglieder. Und deshalb kann es eine GroKo nur mit sozialdemokratischen Inhalten, wie z. B. der Bürgerversicherung, geben*

*Ein gewichtiges Argument gegen die Beteiligung der SPD an einer Regierung wird zurzeit gerne in den Hintergrund gedrängt: führende Oppositionspartei wäre dann die AfD, und daran kann mal als Wähler, erst recht nicht als SPD-Wähler, kein Interesse haben.*

Gert Wagner

## Geht doch!

Man mag es kaum glauben: ein Planfeststellungsverfahren für den Radweg nach Niedereschbach ist eingeleitet worden. Kommt er vielleicht doch noch? Und wieso jetzt Bewegung nach Jahrzehnten Stillstand? Eine Lösung könnte sein, dass in der langen Zeit die Grünen den Verkehrsdezernenten stellten, jetzt ist es ein Sozialdemokrat. Der redet nicht, der handelt. Und wird auch den öffentlichen Nahverkehr erheblich stärken bis hin zu neuen Straßenbahnlinien. Siehe dazu weiteren Bericht.



## Volles Haus

Auch das letzte Löschfahrzeug musste aus dem Feuerwehrgerätehaus herausgefahren werden, so groß war der Andrang beim Willkommensfest des Runden Tisches für die Flüchtlinge am 12. November. Die neuen Einwohner waren deutlich in der Minderheit.

Viele Kuchen und Leckereien waren gespendet, auch Apfelsaft und andere Getränke dank Obsthof Schneider und Rewe. Und viele freiwillige Helferinnen und Helfer waren dabei, nicht nur zum Verteilen von Speisen und Getränken, sondern auch für die Kinderbetreuung mit Schminken, Ballonfiguren usw.

Auffällig war eine anfängliche Trennung: Hier die alten, dort die neuen Erlenbacher. Und da noch mal: ein Tisch Männer, ein Tisch Frauen und Kinder. Aber Kulturen und Gewohnheiten verschwinden nicht über Nacht.

Dennoch: es gab Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Einige sprechen schon recht gut Deutsch, bei anderen gibt es noch viel Arbeit. Auch das Thema Arbeit wird uns noch begleiten. Auch da gibt es schon positive Beispiele wie einen Ausbildungsvertrag zum Mechatroniker. Oder einen Syrer, der gar nicht in der Flüchtlingsunterkunft wohnt, sondern eine Wohnung gemietet hat. Woher das gute Deutsch nach zwei Jahren? Na ja, in Syrien die deutsche Schule besucht. Und einen Studienabschluss, der ihn befähigte, hier in seinem Beruf eine Stelle anzunehmen. Und ganz stolz: es gab schon die erste Gehaltserhöhung.

Aber das ist natürlich ein Leuchtturm. Es gibt noch viel Arbeit bei der Integration. Optimal wäre ein baldiges Kriegsende. Manche würden zurückgehen, aber je länger der Aufenthalt in Deutschland, um so schwerer wird eine Rückkehr vor allem für die Kinder. Sie sind fast alle in einem Alter, in dem Deutsch im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch erlernt wird.

## 14. Polizeirevier in Betrieb

Das bisher für uns zuständige 15. Polizeirevier im Wickenweg ist aufgelöst, jetzt ist das 14. Revier in der Marie-Curie-Straße zuständig. Dort ist auch unser Stadtteilpolizist Andreas Wagner stationiert.

## Verkehr im Norden

Im Frankfurter Norden soll noch viel gebaut werden. Welche Auswirkungen hat das auf die Verkehrssituation? Was ist schon geplant, welche Ideen gibt es zusätzlich? Darüber diskutierten Mitglieder der nördlichen SPD-Ortsvereine mit Verkehrsdezernent Klaus Österling (SPD). Hier sollen die Themen kurz dargestellt werden – und das eine oder andere wird für Sie überraschend sein:

### **Schiene:**

Die Verlängerung der U2 bis zum Bahnhof Bad Homburg hängt zur Zeit ein wenig, weil Bad Homburg Probleme macht. Verkehrsminister Tarek al Wazir hat aber großes Interesse, weil es das einzige Projekt wäre, das mit Bundesmitteln gefördert würde.

Spatenstich für den viergleisigen Ausbau der S6 soll am 18. Dezember sein. Nach Berkersheim wird es keinen Tunnel geben, sondern eine wie auch immer geartete(Omega-) Brückenlösung. Zwischen den Ortsbeiräten 10 und 14 soll eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Für die Verlängerung der U5 nach Norden wird das Planfeststellungsverfahren wieder aufgenommen. Der neue Generalverkehrsplan wird dies enthalten.

Mehr Waggon bei U-Bahnen: erfolgt bereits bei U2 und U9, bei U8 schwierig, weil dies vom Südbahnhof als U3 zurückfährt und der vierte Waggon dort nicht zurückgelassen werden kann.

Lückenschluss D-Linie: die drei Varianten müssen erneut geprüft werden anhand der prognostizierten Einwohnerzahlen für Frankfurt (2030: 809.000).

#### **Busse:**

**Eine Schnellbuslinie zwischen Bad Homburg und Bad Vilbel ist in Planung, die Linie 65 wird darin aufgehen.** Sollte eine Weiterführung bis Bergen-Enkheim im Stundentakt erfolgen, würde die Linie 65 bestehen bleiben.

Ein Anschluss an den Sportpark Preungesheim soll nach Wunsch des OBR 10 durch eine Verlängerung der Linie 25 bis zum Grevensteiner Platz erfolgen. Dies wird geprüft. Ebenso wünscht sich Kalbach eine Verknüpfung der Linie 27 mit der U-Bahnstation Kalbach.

#### **Fahrrad / Park and Ride**

Eine Doppelstock-Fahrradbox wird es an der U-Bahnstation Kalbach geben, eventuell auch in Niedereschbach. Dadurch fallen jeweils zwei Autostellplätze weg. Eine Park-and-Ride-Anlage ist auch an der BGU-Klinik geplant.

Darüber hinaus wurden noch einige Themen, diskutiert, die für den Norden nicht ganz so interessant sind.

Das Ganze ist übrigens ein schönes Beispiel dafür, was „Politik“ leistet: Menschen machen sich frühzeitig Gedanken um unsere Zukunft und warten nicht ab, bis die Bagger rollen. Alle Teilnehmer/innen der Gesprächsrunde betreiben Politik als Hobby, bestenfalls haben sie ein ehrenamtliches Ortsbeiratsmandat. Sie sehen, was kommen wird, und wollen darauf Einfluss nehmen. Der Spruch „Wir haben keinen Einfluss, die da oben machen sowieso, was sie wollen“ ist so falsch wie bequem. Wer will, kann mitreden. Das kostet Engagement und Zeit. Aber die sollte man sich nehmen.

## Kein Kleinkleinklektro-Abfall bei Rewe

Für eine Zeit lang konnte man sein Kleinkleinklektrogeräte bei Rewe abgeben – so stand es auch in WIR. Inzwischen ist das aber nicht mehr möglich, weil das Risiko zu hoch ist. Denn manche haben auch ihre alten Mobiltelefone dort entsorgt – samt Akku. Und die sind



**Daniela Sauer**

hochexplosiv, erst recht, wenn mehrere beisammen liegen. In der Luftfracht sind Lithiumionen-Akkus als Gefahrgut zu kennzeichnen, und mancher mag sich noch an die brennenden Samsung-Handys erinnern.

Also Kleinkleinklektrogeräte bitte im Fachhandel oder bei den Sondermüllfahrzeugen der FES abgeben. Und denken Sie daran: ein Handy in der Hosentasche kann unangenehme Folgen haben.



von **Nieder-Erlenbach** aus  
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

**Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?**

Ich helfe Ihnen gerne als Auftraggeber.

Auch Wochenendtermine sind möglich

**Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt abgestimmte Betreuung sind meine Image.**

☎ (0 61 01) 40 38 40 📠...40 38 39 📞 0170. 3.40.86.99

## Zeit der Besinnung

Die Feiertage liegen dieses Jahr recht arbeitnehmerfreundlich: Heilig-Abend und Silvester fallen auf einen Sonntag. Viel Zeit für Familie. Aber schon ging die Diskussion los, ob man an den Sonntagen nicht die Geschäfte halbtags öffnen sollte. Man könnte ja noch den einen oder anderen Euro aus der Tasche ziehen.

Wir leben in einer Zeit, in der offensichtlich alles dem Kommerz unterzuordnen ist. Und man hat den Eindruck: je jünger, desto gedankenloser konsumiert man und gibt alle Informationen über sich preis, damit diese kommerziell genutzt werden können.

Gedankenlos wird auch alles Mögliche bei Amazon bestellt. Ist doch so bequem, da gibt es doch alles. Und schaffen damit einen Monopolisten, der gnadenlos alles ausnutzt, auch seine Mitarbeiter. Der Börsenwert lässt inzwischen selbst Apple weit hinter sich. Dabei geht es auch anders und genau so günstig, man muss nur seinen Kopf und das Internet richtig nutzen.

Auch bei dem Thema Umwelt und Klimaerwärmung könnte jeder ein wenig beitragen. Aber auch da sind wir oft lieber bequem, als unseren Verstand zu nutzen. Vielleicht nutzen wir die vielen freien Tage mal dazu darüber nachzudenken, wie wir mit kleinen Schritten zu einer besseren Welt beitragen können. Unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln zuliebe,



Diese Stadtteilzeitung wird von der Druckerei Spiegler gesponsert.  
Bitte empfehlen Sie uns als Dank an Freunde und Geschäftspartner weiter.



**DRUCKEREI  
SPIEGLER.**  
DRUCKT FÜR IHREN ERFOLG!

Im Rosengarten 23  
61118 Bad Vilbel  
Telefon: 06101 802720  
info@druckerei-spiegler.de  
www.druckerei-spiegler.de

*Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches 2018 wünschen Ihnen*

*Ihr SPD-Ortsverein Nieder Erlenbach*

*Ihre SPD-Ortsbeiratsfraktion*

**WARENPLANET**  
GmbH

Bei **WARENPLANET.DE** finden Sie ständig wechselnde Angebote:  
Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten.